

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
7 (1881)**

295 (17.12.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-845628](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-845628)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Publications-Organ für sämtliche kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant

N<sup>o</sup> 295.

Sonnabend, den 17. December 1881.

VII. Jahrgang.

### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfspaltige Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

### Tagesübersicht.

Berlin, 15. Dezbr. Der Reichstag wird sich am Sonnabend vertagen. Am selben Tage werden die Delegirten der Liberalen zusammentreten, um einen Entwurf zum Haftpflichtgesetz zu beschließen, welcher alsdann den Fractionen zur Berathung zugeht. Die Liberalen werden einem Antrage auf Bestätigung des gegenwärtigen Präsidiums im Reichstage nicht widersprechen.

Das Unwohlsein des Fürsten Bismarck, welches in leichten neuralgischen Schmerzen bestand, ist, wie aus der Umgehung des Kanzlers verlautet, so gut wie ganz gehoben und wird denselben an der Reise nach Friedrichsruh, die für den Anfang der nächsten Woche bestimmt ist, keineswegs hindern. Ueber die Dauer der Abwesenheit von Berlin entscheidet wohl erst die Disposition betreffs der Reihenfolge, in welcher nach Neujahr die parlamentarischen Körperschaften ihre Arbeiten aufnehmen werden.

Zur Frage des Verwendungsgesetzes bemerkt die „Kreuztg.“ nach unserer Ansicht durchaus zutreffend, die dringlichste Aufgabe sei die gerechtere Vertheilung der direkten Steuerlast; diese aber sei unabhängig von den Ueberschüssen des Reiches lediglich durch eine Reform der direkten Steuern zu erreichen, welche das mobile Kapital und das große Einkommen zu Gunsten des jetzt überlasteten städtischen und ländlichen Grundbesitzes und des kleinen Einkommens erheblich stärker heranzieht. Wenn die Konservativen gewillt sind, in dieser Richtung vorzugehen, werden sie die Liberalen an ihrer Seite finden.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen Circularerlass des Ministers des Innern an die Provinzialbehörden vom 18. Nov. 1881, betreffs die Sicherung der Theater vor Feuergefahr, worin die Regierungen angewiesen werden, die gleichzeitig v. r. öffentlicher, von der Akad. wie des Bauwesens aufgestellten allgemeinen Grundsätze bei künftigen Theaterneubauten sowie auch bei der Revision der bestehenden Theatergebäude und ihrer inneren Einrichtungen zu berücksichtigen.

Bei der Feststellung des Waarenverzeichnisses zum Zolltarif ist nicht verkannt worden, daß vielfach erst die Erfabrungen, welche die Anwendung des Zolltarifs und des Waarenverzeichnisses an die Hand geben würden, ein richtiges Urtheil über die Zweckmäßigkeit, dem Geiste des Zolltarifs entsprechende Behandlung der einzelnen Zollfragen im Waarenverzeichnis würden gewinnen lassen, und daß Änderungen d. s. letzteren notwendig sein würden, sobald sich ein nachweisbares Bedürfnis hierfür ergeben würde. Von diesem Gesichtspunkte hat eine nähere Prüfung der eingegangenen zahlreichen Anträge, sowie der

bei der Zollabfertigung hervorgetretenen Mängel zur Aufstellung von Vorschlägen für die Abänderung des amtlichen Waarenverzeichnisses geführt, welche jetzt dem Bundesrathe vorliegen. Letztere Vorlage steht bereits auf der Tagesordnung der heutigen Bundesraths-Sitzung, außerdem die gestern erwähnte Vorlage, betr. die Form der Marschrouten und Kriegsverhältnisse. Außerdem enthält die Tagesordnung nur noch mündliche Ausschussberichte über Eingaben und die Ernennung von Commissarien zur Berathung von Vorlagen im Reichstage.

In der letzten Sitzung der Petitionscommission kamen die kannten Petitionen um Erlaß eines für Anchovis geordneten Nachzoll — die Differenz beträgt 5 Mark zu 60 Mark — zur Berathung. Die Behörde hat entschieden, daß ein Erlaß des Nachzolls nicht stattfinden könne. Die Commission beschloß, gleichwohl unter Beilegung des vorjährigen Berichtes die Petition dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen. — Petitionen die um Regelung des Gast- und Schankwirthschaftswesens bitten, wurden als ungeeignet zur Berathung im Plenum erachtet. — Die Petition, auf ausländische zugerichtete und gefärbte Kaninchenfelle einen Schutz Zoll zu legen, wurde als ungeeignet zur Berathung im Plenum erachtet, weil ein geeigneter Grund zur Abänderung des erst neu geschaffenen Zolltarifs nicht vorliege. — Die Petition wegen Erlaß eines Vogelschutzgesetzes wurde dem Reichskanzler als Material überwiesen.

Mit dem 1. Januar l. J. tritt das Reichsgesetz vom 12. Nov. d. J. in Kraft, nach welchem das Recht der Küstenfrachtfahrt in den deutschen Häfen den deutschen Schiffen vorbehalten ist, soweit nicht in Gemäßheit d. s. § 2 des Gesetzes durch Staatsvertrag oder kaiserliche Verordnung je mögen Schiffen das Recht eingeräumt ist. Bestehende Verträge, welche dem Reich oder einzelnen Bundesstaaten in Betreff der Küstenfrachtfahrt Verpflichtungen gegen fremde Länder auferlegen, bleiben nach § 4 des Gesetzes unberührt. Die Anwendung des § 2 wird demnach nur solchen Staaten gegenüber in Frage kommen, welche vertragmäßige Rechte überhaupt nicht oder doch nicht für das ganze Reich der deutschen Küste besitzen, oder hinsichtlich deren das Vertragsverhältnis Zweifel bietet. Für jetzt wird das Erforderliche zur Ausführung des § 2 nicht im Wege besonderer Verträge, sondern nur durch kaiserliche Verordnung erfolgen können. Hinsichtlich der hiernach in die Verordnung aufzunehmenden fremden Länder wird im Allgemeinen von dem Grundsatz ausgegangen werden dürfen, daß denjenigen Staaten, in deren Bewässerung die deutsche Handelsmarine zur Küstenfracht-

fahrt zugelassen ist und dieselbe mit Vortheil ausübt, die Gegenseitigkeit nicht zu versagen sein. In dieser Beziehung kommen nach Lage der gegenwärtigen Verhältnisse die Flaggen von Belgien, Brasilien, Dänemark, Großbritannien, Italien und Schweden-Norwegen in Betracht. Der Entwurf einer entsprechenden Verordnung ist dem Bundesrathe zur Beschlußnahme vorgelegt worden. Derselbe lautet: „Das Recht, Güter in einem deutschen Seehafen zu laden und nach einem andern deutschen Seehafen zu befördern, um sie daselbst auszuladen (Küstenfrachtfahrt), wird den Schiffen von Belgien, Brasilien, Dänemark, Großbritannien, Italien und Schweden-Norwegen eingeräumt.“

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Dez. Für die heutige Sitzung führt den Vorsitz Vicepräsident v. Franckenstein, der zunächst an den Vertreter der Reichsregierung die Frage richtet, ob und wann sie die Interpellation v. Hertlings, betr. die weitere Ausbildung der bestehenden Fabrikgesetzgebung, zu beantworten geneigt sei.

Die Interpellation des Abg. v. Hertling, welche von den Mitgliedern des Centrums unterstützt ist, lautet: „An den Herrn Reichskanzler erlaube ich mir die Anfrage zu richten: Liegt es in der Absicht der verbündeten Regierungen, in ihrer Fürsorge für das Wohl der arbeitenden Klassen die bestehende Fabrikgesetzgebung einer weiteren Ausbildung zu unterziehen, insbesondere in der Richtung, daß die Sonntagsarbeit thunlichst beseitigt, die Frauenarbeit weiter eingeschränkt und eine übermäßige Ausdehnung der Arbeitszeit für erwachsene männliche Arbeiter verhindert werde, daß ferner spezielle Vorschriften über die im Sinne des § 120, Abs. 3 der Gewerbeordnung in den gewerblichen Anlagen vorzunehmenden Schutzmaßregeln erlassen und die mit der Fabrikinspection beauftragten Beamten mit umfassenderen Befugnissen ausgestattet werden?“

Staatssecretär Böttcher gibt die Erklärung ab, daß der Herr Reichskanzler die Interpellation selbst zu beantworten wünsche, daß er aber heute durch Unwohlsein daran verhindert sei, die Interpellation ward darum von der Tagesordnung abgesetzt.

Einstimmig ward genehmigt der Antrag von Bayer, betr. Ermäßigung der Gerichtsgebühren, nachdem Petersen (nat.), Birkenmeier (Centr.), Hartmann (cons.) u. Windhorst lebhaft für den Antrag eingetreten waren.

Dirichlet begründet den Antrag der Wahlprüfungscommission mit dem Berichte über die Unregelmäßigkeiten bei den letzten Wahlen. Die Wahlbeeinflussungen der

### 20) Kaiser und Bürger.

Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Wie wollt Ihr aber den Frieden und die Gesetze ohne die dazu gehörige Macht aufrecht halten?“ rief Neuchlin unmutig.

„Ei, wir selber wollen die Macht bilden,“ versetzte Doctor Jörg ruhig. „Der Kaiser gebe uns den beständigen Landfrieden und ein Reichskammergericht, damit das Kaiserrecht, welches Deutschland zu einem Räubernebst und zum Abscheu aller gesitteten Völker macht, endlich aufhöre; damit das große gesegnete Land mit seinen herrlichen Fluren und blühenden Städten nicht mehr der Spott und Hohn des Auslandes und die Beute habgieriger Pfaffen sei, welche die Noth und Dummheit des Volkes, den Streit und Haber der Fürsten, die Ruhmsucht des Kaisers und alle übrigen Wirrnisse und Ungehörigkeiten Deutschlands weidlich benutzen, um ihre Taschen zu füllen und den Papst in seinem jetzigen unchristlichen Treiben, durch welches der ganzen Christenheit ein großes Aergerniß bereitet wird, zu unterstützen. Und hält der heilige Vater die Artikel des Concordats? Bekommen nicht alle Ausländer unsere deutschen Beneficien und immer aufs Neue die Anwartschaft darauf? Ach, meine lieben Freunde! Das ganze Unglück für Deutschland ist hauptsächlich mit daraus erwachsen, daß unsere Kaiser die Päpste in Rom zu mächtig haben werden lassen. Könnte sonst jemals die unauslöschliche Schmach einen deutschen Kaiser treffen, von einem Papst behandelt zu werden, wie es Heinrich VI. von Gregor VII. geschah? Ich verlange nichts weiter von dem Nachfolger Petri, als daß er der Christenheit als leuchtendes Beispiel der Tugend und Entfagung voranzuleuchten habe, und nicht, wie ein mächtiger Fürst der Finsterniß, von weltlicher Macht umkleidet, Aergerniß und Zwietracht säe. Was hat der Himmel mit der Erde Glanz und Macht zu schaffen? Bei Christi Geburt! Doctor Jörg Hemptach, redet

solche Kezernworte nicht in der Reichsversammlung, in Gegenwart der weltlichen Prälaten — es möchte Euch übel ergehen!“

„Denkt an den Wormser Doctor und Pfarrherrn Johann Reichardt, der Anno 79, also vor noch nicht zwanzig Jahren, vor den Kezernmeister gestellt und sodann verbrannt wurde.“

„Ja wohl, die Mönche nannten ihn einen Seelenstrik — Magnus laqueus animarum.“

So tönte es ängstlich durcheinander und erschrockene Blicke flogen nach der Fensterbrüstung, wo Graf Zollern mit dem kaiserlichen Rath stand.

Diese Beiden blickten sich bedeutungsvoll an und Beid von Wolfenstein stüsterte: „Der Hemptach ist unser Mann — den müssen wir zu gewinnen suchen.“

Raich trat er dann unter die rothen Barette und sprach lächelnd: „Habt keine Furcht, Ihr Herren! Die Stände dürfen sich ein kühnes Wort schon erlauben und der Kaiser ist einer von den wenigen Fürsten, welche die unverblühte Wahrheit wohl hören können, ohne Sichtern zu bekommen. Nur möchte ich die Bemerkung machen, daß gerade das Ausland uns zur Macht und Größe behülflich sein muß. Ist doch von Spanien, einem fremden Lande, die neue Welt entdeckt worden, ein Ereigniß, das just die allergrößten Vortheile für die deutschen Handelsstädte bieten wird. Und doch möchte der hochgelehrte Doctor Hemptach uns gern durch eine himmelhohe Mauer von dem Auslande absperrern — wie paßt solcher Vers mit dem Nutzen und Wohlstand der Nation?“

„Bah! — Neuer Freund, neue Sünd; neu Weh und Spott, neue Plag' von Gott!“ summt der Doctor kopfschüttelnd vor sich hin.

„Ei, Herr Doctor!“ rief Graf Zollern. „Ein Studirter vom römischen Recht wird sich nicht von dem leeren Wort der Menge zu einem Urtheil verführen lassen. Doch ich denke —

\*) Der Anfang eines Spottliedes, das damals auf die Entdeckung von Amerika und verschiedene neue Uebel, als Kinderpocken etc. ge- sungen wurde.

Ihr stimmtet mir vorhin in der Versammlung selber bei — daß für heute genug geschwätzt sei. Ich habe noch in anderer Hinsicht ein vertraulich Wortlein mit Euch zu reden, darf ich Euch auf einen Humpen echten Rüdesheimer in meiner Herberge einladen? Ihr wißt doch, ich wohne im Teutsch-Ordenshause. Nun, eingeschlagen, Ihr kommt!“

Doctor Jörg Hemptach besann sich wirklich einen Augenblick; er war von Natur aus mißtrauisch. Dann schlug er mit verschmitztem Lächeln in die dargereichte Hand des Grafen, während die übrigen Herren kopfschüttelnd das Rathhaus verließen.

### Achtes Capitel.

#### Fürscheidung oder Ungefähr.

Im deutschen Ordenshause, wo sechsundzwanzig Jahre später der Mönch Martinus Luther ebenfalls sein Quartier hatte, saßen um die Abendstunde desselben Tages drei Männer vor einem Raßl im eifrigen Gespräch beisammen. Es waren der Graf Eitel Friedrich von Zollern, Seit von Wolfenstein und Doctor Jörg Hemptach.

Im Nebengemach saßen, ebenfalls vor gefüllten Humpen zwei junge Männer, sich leise und angelegentlich unterhaltend. Der Eine war in Kriegskleidung und wir erkennen in ihm jenen Gerhard von Ryned aus dem schwarzen Adler, während der Andere der Arzt Meister Sirtus ist.

In diesem Augenblick wurde die Thür des Nebengemachs, welche nach dem Corridor hinausging, leise geöffnet und der Narr des Kaisers, Kunz von der Rosen, trat vorsichtig und geräuschlos ein.

Als er die beiden jungen Männer erblickte, winkte er nach der Thür und flüsterte: „Seid Ihr dem Zollern gehörig?“

„Zollern gehörig und Habsburg getraut!“ versetzte Ryned leise.

Der Narr öffnete jetzt ebenso geräuschlos die Thür wieder und flüsterte hinaus: „Keine Lust, Habsburg!“

(Fortsetzung folgt.)



## Submission.

Die Lieferung von:  
615 cbm Busch,  
5550 St. Schlangenfäden,  
a 2 m lang,  
310 Bund Bindeweiden,  
sowie die Verarbeitung von 615 cbm  
Busch zu Faschinenpackwerk behufs  
Befestigung der Böschungen des Ems-  
Jade-Canals hier selbst soll in 2  
Loosen öffentlich zum Verding ge-  
stellt werden.

Zu diesem Zweck ist auf  
**Dienstag,**  
**den 27. Dezbr. d. J.,**  
**Nachmittags 5 Uhr,**  
im Geschäftszimmer Nr. 2 der Haf-  
bau-Commission Termin anberaumt,  
zu welchem Angebote mit der Aufschrift:  
„Lieferung von Busch u. bezüg-  
lich Verarbeitung von Busch-  
materialien“

portofrei und versiegelt an uns ein-  
zureichen sind.  
Die Bedingungen liegen im Vor-  
zimmer unserer Registratur zur Ein-  
sicht aus, Abdrücke werden nicht  
verabfolgt.

Wilhelmshaven, 14. Dezbr. 1881.  
Kaiserliche Marine-Hafenbau-  
Commission.

## Submission.

Die Lieferung von:  
320 + 65 mille milchblauen  
Klinkern und 157 mille hart-  
braunen Ziegelsteinen,  
zur Ausführung der Einfassung des  
neuen Sammelbassin für die süd-  
liche Stadtentwässerung hier selbst  
soll öffentlich zum Verding gestellt  
werden.

Zu diesem Zweck ist auf  
**Mittwoch,**  
**den 28. Dezbr. d. J.,**  
**Nachmittags 5 Uhr,**  
im Geschäftszimmer Nr. 2 der  
Hafenbau-Commission ein öffent-  
licher Verdingtermin anberaumt, zu  
welchem Angebote mit der Aufschrift:  
„Lieferung von Steinen  
für das neue Sammel-  
bassin“

portofrei und versiegelt an uns ein-  
zureichen sind.

Zu die Angebote sind alle die-  
jenigen Angaben aufzunehmen, welche  
die speciellen Bedingungen vor-  
schreiben. Angebote, welche diesen  
Bedingungen nicht entsprechen, wer-  
den als unzulässig zurückgewiesen.

Die Bedingungen liegen im Vor-  
zimmer der Registratur zur Ein-  
sicht aus, dieselben können auch von  
der letzteren gegen 0,15 Mk. für  
den Bogen bzw. gegen 0,75 Mk. für  
ein vollständiges Exemplar ab-  
schriftlich bezogen werden.

Wilhelmshaven, 10. Dez. 1881  
Kaiserliche Marine-Hafenbau-  
Commission.

## Verpachtung.

Am  
**Mittwoch, den 21. d. M.,**  
**Abends 7 Uhr,**  
werde ich im Auftrage des Herrn  
Bahnhofsrestaurateurs Meentz  
in Wilhelmshaven in Rehmstedt's  
Gasthause in Kopperhörn öffentlich  
meistbietend zum Antritte auf den  
1. Mai 1882 verpachten:

- 1) das zu Kopperhörn belegene  
**Mühlenghaus** cum pert.,  
bestehend aus einem zur  
Bäckerei eingerichteten Hause  
mit großer Scheune, sowie  
einem viele tragbare Obst-  
bäume enthaltenden Garten  
und ca. 8 Grafen Ländereien;
- 2) die von Herrn Gastwirth  
Oidewurtel in dem an  
der kurzen Straße in Wil-  
helmshaven (in unmittelbarer  
Nähe des Bahnhofs) bele-  
genen Hause benutzten  
**Räume;**
- 3) den bisher von Herrn Gast-  
wirth Rehmstedt benutzten  
**Mühlengarten** in Kopper-  
hörn;
- 4) das bei Kopperhörn belegene  
**Ackerland.**

Vachtlichehaber werden eingeladen.  
Heppens, 14. Dez. 1881.

H. Heiners.

## Verkauf.

Herr Kaufmann Rißmann  
hier selbst, als Curator über das  
Vermögen des geisteskranken Ar-  
beiters Kaiser von hier, läßt in  
der von seinem Curanden benutzt  
gewordenen Wohnung am nächsten  
**Donnerstag, d. 22. d. M.,**  
**Nachm. 1 Uhr anfgd.,**  
öffentlich meistbietend auf Zahlungs-  
frist verkaufen:

2 amerikanische Wandubren,  
2 Commoden, 1 Kleiderschrank,  
1 Glasschrank, 1 Spiegel, 6  
Rohrstühle, mehrere Küsch-  
stühle, verschiedene Tische, 1  
Petroleum-Kochmaschine, 3  
Plätteisen, mehrere Kuppel-  
lampen, 1 Kanarienvogel mit  
Bauer, sowie Schildereien,  
Waschbälgen, eiserne und stei-  
nerne Töpfe, Teller, Tassen,  
Kummen und viele sonstige  
Gegenstände;

auch: eine Quantität Kohlen und  
Torf, sowie ein Faß mit ein-  
gemachten Bohnen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.  
Heppens, 14. Dez. 1881.

H. Heiners.

## Verpachtung.

Am nächsten  
**Freitag, den 23. d. M.,**  
**Abends 6 Uhr,**

werde ich in Sachtjens Wirtsh-  
hause hier selbst im Auftrage des  
Curators über das Vermögen des  
Arbeiters Kaiser hier selbst, Herrn  
Kaufmann H. Rißmann, das  
zum Vermögen des Curanden ge-  
hörige, hier selbst belegene **Gaus**  
mit **Obst- und Gemüsegar-**  
**ten** bei einzelnen Wohnungen,  
öffentlich meistbietend verpachten und  
zwar die größere Wohnung zum  
Antritte auf den 1. Januar und  
die beiden kleineren zum Antritte  
auf den 1. Mai l. J.

Heppens, 11. Dez. 1881.

H. Heiners.

## Holz-Verkauf.

Kastede. Der Hausmann J.  
H. Ovyo zu Borbeck läßt am  
**Dienstag,**  
**den 27. Dez. ds. J.,**  
**Mittags anfangend,**  
bei seinem Hause:

**150 St. theils starke**  
**Lärchen,** bis 60 Cen-  
timeter  
Durchmesser, vorzügl.  
Schiffs- u. Bauholz und

**150 St. starke Fich-**  
**ten u. Weymuths-**  
**kiesern,** schönes Bau-  
holz und zum  
Breiterschneiden paßd.,  
öffentlich meistbietend mit geräumter  
Zahlungsfrist verkaufen.

E. Hagendorff,  
Auctionator.

**Laubsägemaschinen,**  
**Laubsägebogen,**  
**Laubsägevorlagen,**  
**Laubsägeholz und**  
**Laubsägen**  
stets vorräthig bei

**Eduard Buss.**

## Pianino-Pager

von  
Toel & Vöge, Roonstrasse.  
Pianos aus den ersten Fabriken  
Deutschlands sind vorräthig resp.  
werden in kürzester Zeit zu Fabrik-  
preisen beschafft. Neue Instru-  
mente von 500 M. an, gebrauchte  
von 400 M. an. Mehrjährige Ga-  
rantie. Theilszahlung gestattet.

**40-50 schöne**  
**Kanarienhähne,**  
passend zu Weihnachtsgeschenken,  
sind billig abzugeben bei

P. Labrot, Bismarckstr. 22.

## Ausverkauf.

Das zur Concursmasse des Kauf-  
manns **A. Reese** hier gehörende  
Waarenlager soll, um möglichst noch  
vor Weihnachten gänzlich damit zu  
räumen, zu ganz bedeutend ermäßig-  
ten Preisen ausverkauft werden, wo-  
rauf bei Einkäufen von Festgeschenken  
ganz besonders aufmerksam gemacht  
wird.

**A. Röbbelen,**  
Concursverwalter.

## Schiffs-Verkauf.

Ein im besten Zustande befind-  
licher **Gwer,** circa 17 Roggen-  
lasten groß, mit vollständigem guten  
Inventar, ist Umstände halber zu  
verkaufen.

Waddewarden, im Decbr. 1881.  
**H. Noes & Wwe.**

## Franz. Wallnüsse

1881er Ernte, nur prima  
Waare, per 10 Pfd. Sac  
3 Mk. franco.

**Fritz Eggert,**  
in Schlettstadt im Elsaß.

## Kanarienvogel,

echte Harzer Roller a 15 Mk., hiesige  
6 Mk. hat zu verkaufen  
**G. Rosenbusch, Altestr.**

Eine große Auswahl  
sehr schöner  
**Weihnachts-**  
**Bäume**  
empfiehlt

**B. Wilken.**

**Oefen, Kochmaschinen,**  
**Seerdringe,**  
**Seerdeckel und Rosten** em-  
pfeht billigst

**Eduard Buss.**

**Fischblasen**  
u n d  
**Gummiblasen,**

beste Sorte, von 1-3 Thlr. per  
Duzend, werden gegen Posteingahlung  
unter Couvert versandt.

**G. Dobberitz,**  
Große Bleichen 15, Hamburg.

Eine Partie guter **Haarflechten**  
verkaufe zu dem bevorstehenden  
Weihnachtsfeste zu sehr billigen Preisen.

**G. Meuss,**  
Roonstraße 110.

Selbige sind von Abends 6 Uhr  
ab auf der Weihnachts-Ausstellung  
Burg Hohenzollern bei mir zu haben.

**Nährarbeiten aller Art**  
nimmt gern entgegen und liefert zu-  
friedenstellend und billigst

**Frau Zimmering,**  
Altestraße 23.

**Baumlichter**  
in Wachs und Paraffin bei

**C. J. Behrends.**

Ein möblirtes Zimmer mit  
1 oder 2 Betten auf sofort bei

**L. Scheibe.**

**Kupfer, Zinn, Blei,**  
**Messing u. Silber**  
kauft zum höchsten Preise an Ort  
und Stelle

**Zever. Zimmer.**

**Corjett's**  
in allen Weiten empfiehlt zu Fabrik-  
Preisen

**A. Lammers,**  
Bismarckstraße 59.

**Urlaubs-Karten**  
hält auf Lager die

**Buchdruckerei d. Tagesblattes.**

## Höhere Töchter-Schule.

Am **Sonnabend, den 17. Dezbr., Nachmittags von**  
**4-6 Uhr** und **Sonntag, den 18. Dezbr., Vormittags**  
**von 11-1 und Nachmittags von 3-6 Uhr** findet die  
**Ausstellung der Weihnachts-Arbeiten**  
der Schülerinnen statt, wozu die geehrten Eltern und Freunde der An-  
stalt freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand der höheren Töchter-Schule.

Halte mein reichhaltiges Lager von

## Filz- und Seidenhüten

in den neuesten Facons, von den billigsten bis zu den besten, ange-  
legentlich empfohlen.

**F. Karsten, Hutmacher,**  
**Rothes Schloß.**

Reparaturen führe schnell und gut aus. D. D.

## Kleiderstoffe,

um gänzlich damit zu räumen, zum niedrigsten  
Preise bei

**Johann Peper.**

## Geschnitzte Holzwaaren

als: **Zeitungsmappen, Garderoben-, Handtuch- und**  
**Schlüsselhalter, Rauchservice, Schreibzeuge** u. empfehle  
zu äußerst billigen Preisen.

**Johann Focken,**  
**Rothes Schloß.**

Das Einrahmen von **Stickereien** der bei mir gekauften  
Gegenstände erfolgt gratis. D. D.

## Gut gelagerte Cigarren

in hochgelegenen Verpackungen zu 25, 50 und 100 Stück, als passendes  
Weihnachtsgeschenk für Herren, empfiehlt

**Königsstraße 53. Robert Wolf.**

Mein Lager von verschiedenen Sorten **Filz** zur Benutzung für  
technische und andere Zwecke, sowie

**Bierfilze, Filzschuhe, Filzpantoffel, Einziehpantoffel**  
und **Filzsohlen**

halte bei Bedarf bestens empfohlen.

**F. Karsten, Hutmacher,**  
**Rothes Schloß.**

Die noch vorräthigen **Damen-Paletots,**  
**Herren- Ueberzieher, Schlafrocke,**  
**Westsachen** verkaufe ich zum Einkaufspreis.

**Johann Peper.**

## Wachsstock

in allen Größen, weiß, gelb und ver-  
zert, in großer Auswahl, sowie

**Seifen- und**  
**Toilettkästchen**

in allerfeinsten Genres von 50 Pf.  
bis 10 Mk. per Stück, empfiehlt zu  
Festgeschenken

die **Seifenfabr. in Neuheppens.**  
Verkaufe bestes

**Weizen- und Roggenmehl**  
Sackweise und auch zu Pfunden zu  
billigst gestellten Preisen.

**A. Heinen, Reichs Nachf.,**  
Bismarckstraße 9.

Zum Festbedarf empfehle sehr schöne  
**Pfeffernüsse**  
und **Macronennüsse,**  
letztere per Pfund 1 Mk.

**W. Karsten,**  
Conditor und Bäckermeister,  
Kopperhörn.

Eine billige **Familienwohnung**  
auf sofort zu vermieten bei

**A. Tegge,**  
verlängerte Königsstr.

Ein Paar junge  
**Tarteltauben**  
hat zu verkaufen

Heppens 136. **H. Knopp.**

**Gefunden**  
ein kleiner **Ringschieber** und  
ein **goldenes Handschloß** mit  
Haar geflochten. Abzuholen bei Er-  
stattung der Insertionsgebühren

Roonstraße 55, part. **Th. Süß.**

**500 Mk.** zahle Dem, der  
von **K. Kauffmann's**

**Bahnwasser**

(3 Fl. 1 Mk.) jemals wieder Zahn-  
schmerzen bekommt oder aus dem  
Munde riecht. — Den Kindern das  
Zahnen zu erleichtern, Unruhe und  
Krämpfe fern zu halten, sind nur  
im Stande meine **verbesserten**

**Zahnhalbbänder.**

**K. Kauffmann, Berlin SW.**  
In **Wilhelmshaven** nur acht  
bei Herrn **F. J. Schindler.**

**Gesucht**  
zum 1. Januar ein **Mädchen** von  
18-20 Jahren zu allen häuslichen  
Arbeiten.  
Frau **Heinen,**  
Bismarckstr. 9.

**Zu vermieten**  
eine **Wohnung.**  
**E. Rosenbusch, Altestr.**

**Zugelaufen ein Schaf.**  
Gegen Erstattung der Insertions- und  
Futterkosten abzuholen  
Lindenstraße 10, Belfort.

**Formulare**  
zu **Correspondenz-Journalen**  
für Kaiserl. Marine-Commando-  
Behörden, auf Schreib. resp. Con-  
ceptpapier, vorräthig.  
Preise billiger als bei den For-  
mularmagazinen.

**Th. Süß.**

Königsstraße 53 **Pfeifen-Bazar** Königsstraße 53

empfehlen seine Neuheiten in wahrhaft großartiger Ausstellung von Meerscham, Ebon, Holz-Pfeifen, Cigarren und Cigarrenspitzen  
 ic. Reizende Weihnachtsgeschenke für Raucher!

Königsstraße 53.

Robert Wolf.

Die Eröffnung meiner diesjährigen Weihnachts-Ausstellung

beehre ich mich hierdurch anzuzeigen. Dieselbe bietet die größte Auswahl aller Neuheiten in

Marzipan, Zuckersachen, sowie Atrappen etc.

Zu zahlreichem Besuch lade ganz ergebenst ein.

Ludwig Jansson.

NB. Grenobler Wallnüsse, Lambertus-Haselnüsse, Krachmandeln, Smyrnaer Feigen, Trauben-Rosinen sowie ff. Backmehl und sämtliche Zugehörigkeiten zum Kuchenbacken etc., Alles in feinsten Qualität, empfiehlt D. D.

Weihnachts-Ausstellung

1881.

Burg Hohenzollern.

Täglich:

Concert und große Vorstellung.

vom Crystal-Palace in London, genannt „die fliegenden Männer“.  
 Zum Schluß zum 1. Male: Das Zigeunerlager im Walde, große humoristische Pantomime in 2 Aufzügen.

Direction H. Faber.

Anfang 6 Uhr. Cassenöffnung 5 Uhr.  
 Entree 50 Pf. — Kinder die Hälfte.

Familien-Billets 1 Mk.

Contremarken werden nicht ausgegeben. Bei jedem Eintritt neue Zahlung.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

J. G. Kaper Wwe.

Billig! Billig!

Eine große Auswahl

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln prima Qualität.

A. Leverenz, Noonstr. 84a.

NB. Eine große Auswahl Knabensulpenstiefeln, um ganzlich damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis.

Eine große Parthie

zurückgesetzter Kleiderstoffe

verkauft zum Weihnachtsfeste zu und unter Einkaufspreis, ebenfalls ältere Damen-Regenmäntel und Winter-Paletots.

Neue moderne Damen - Paletots

geben zum Einkaufspreis ab. Ferner empfehlen: Nähmaschinen, System Singer, wollene Decken, Pelzwaaren, Teppiche, Wäsche u. s. w., sowie eine große Parthie Damen-Filzröcke sehr billig.

Bischoff & Meyenbörg.

Die Sachen im Ausverkauf haben Netto-Preise, alle übrigen sind mit 5 % Rabatt gegen Barzahlung.

Nr. 53 Königsstraße Nr. 53

kaufst man für 5 Pf. die preiswerteste Cigarre unter Marke

Deutsche Marine-Cigarren

hochfein in Aroma, Brand und Geschmack  
 Königsstraße 53. Robert Wolf.

C. G. Baars

Delicateffen-Handlung in Oldenburg  
 empfiehlt: frisches Rehwild, in ganzen Stücken und zerlegt, Wildschweins-Kopf, Keule und Carree, fette Capannen, Enten, Puten etc.

An Fischen: fr. Lachs, Steinbutt, Seezungen, Sandart, lebende holsteinische Karpfen, Schlei, Hecht und Aale.

Bald geht's los!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste  
 empfehle mein reich assortirtes Lager von  
 goldenen und silbernen Taschenuhren

(für Herren und Damen),

Regulateuren, amerikanischen und Schwarzwälder Beck- und Wanduhren, unter Garantie des guten Ganges, sowie alle Sorten Ketten. — Niederlage von echten Rathenower Brillen, Barometer, Thermometer, Fernrohre, Operngucker und sämtlichen optischen Gegenständen. — Reizzeuge, von den billigsten bis zu den theuersten auch einzelne Zeichen-Attenfilien empfehle besonders als nützliches Weihnachtsgeschenk.

Wilhelm Westphal,

Uhren- und Nähmaschinen-Handlung,  
 Bismarckstraße 60.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Bumentische, Vogelbauer, Kohlenkasten in großartiger Auswahl, Ofenvorsetzer, Ofenschirme, Kinderschlitten, Schlittschuhe in vielen Sorten, Gemüseschränke, Gewürzschränke, Gewürztagären, Putz- und Wickelkästen, Salz- und Mehlkäffer, Deckelhalter, Löffelhalter, Messer und Gabeln, Kohlen- und Bolzen-eisen, bronz. und mess. Mörser, Petroleum-Kochmaschinen, lackirte Eimer und Tassenwannen, sowie alle sonstigen für den Haushalt nützlichen Gegenstände in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

Eduard Buss, Bismarckstr. 59.

Hempel's Hôtel.

Sonntag, den 18. December 1881:

Grosses Concert à la Strauss,

ausgeführt von der Capelle der 2. Matrosen-Division,  
 unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn G. Latann.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.

Familien ermäßigt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: „Eisenlieder“, Idyll (neu.) Gavotte de Pompadour (neu.) Fünf Minuten Aufenthalt „Poipourri“. (Delheimer Polka mit Gesang (neu) etc. Hochachtungsvoll

J. Hempel.

Kaiser-Saal.

Sonntag, den 18. Dez. 1881:

Gesellschaftlicher Ball.

Belfort. Belfort.

Weihnachts-Ausstellung

im Saale des Herrn C. Schulz.  
 Eröffnung: Sonntag, den 18. December 1881.  
 Nachmittags 4-11 Uhr:

Großes Frei-Concert.

Heute und folgende Tage:

CONCERT

der Sänger-Gesellschaft Stamm,

wozu ergebenst einladet H. Dammert, Gastwirth,  
 Bismarckstraße 18.

Christbaumschmuck

bei Johann Focken, Rothes Schloß.

Knaben- u. Mädchen- Hemden,  
 Hosen und Röcke  
 sehr billig bei

A. Lammers,  
 Bismarckstraße 59.

H. J. Tiarks  
 Eisenhandlung

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke sein großes Lager in:

Kinderschlitten,  
 Bumentische,  
 Badewannen,  
 feine lack. Ofenschirme,  
 Kohlenkasten,  
 Geräthständler,  
 Zeugrollen,  
 Bring- u. Waschmaschinen,  
 Brodschneidemaschinen,  
 Familienwaagen.

Um großen Umsatz zu erzielen, habe ich die Preise auffallend billig gestellt.

Todes-Anzeige.

Am 14. d. M., Nachmittags 1 1/2 Uhr, starb sanft nach langen schwerem Leiden unser lieber Vater u. Schwiegervater der Bäckermeister

Martin Sengstler,

im Alter von 73 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Kinder

Cäcilie Koch,

Eduard Koch.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 17. Dezbr., Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospect bei betr. Bernhardiner Alpenkräuter-Liqueur von Wallrad Dittmar Bernhard, tgl. Hof-Destillateur in München.